

Kolpingsfamilie Steinheim
Westfalen seit 1889



10 Jahre Begegnungszentrum

2007 - 2017



„Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann!“

(Adolph Kolping)

Besondere Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Anlässlich unseres 10jährigen Bestehens wollen wir diesbezüglich im Jubiläumsjahr einige Veranstaltungen auf das Jahr verteilt anbieten.

Am Sonntag, dem 14. Mai, gestalteten wir das Hochamt in der Pfarrkirche unter dem Motto „Begegnung“ mit.

Für Samstag, 08. Juli, ist am BZ eine Open Air Sommernachtsparty geplant mit Partymusik der 80er und 90er Jahre, mit DJ Benne von „Musik ohne Ende“. Beginn um 19.00 Uhr.

Sonntag, 09. Juli, steht der Familientag im Zeichen der Begegnung für alle, von Babys bis Senioren. Ab 11.30 Uhr Programm und Aktionen für die ganze Familie: Frühschoppen, Kinderspiele und Unterhaltung, BZ-Ausstellung, Oldtimerausstellung, Kunstaussstellung „AnSichtsSache“, wechselhafte Darbietungen, Gulaschsuppe zum Mittag, großes Kuchenbuffet mit Kaffee, Grill- und Getränkestand u.v.m.

Den eigentlichen Jahrestag, Freitag, 27. Oktober, wollen wir mit einem Bayerischen kulinarischen Abend feiern.

Weitere Informationen sind dem beiliegenden Flyer zu entnehmen.

Themenübersicht in der Jubiläumsschrift:

Grußworte und Jubiläumsaktivitäten

Infos zur Kolpingsfamilie und Adolph Kolping

Vorgeschichte Kolpinghaus

Bauphase und Einweihung

Entwicklung - Nutzungen - Aktivitäten

Kolpingjugend - Familie - Senioren

Freizeit und Geselligkeit

Finanzierung und Spenden

Werbeanzeigen

Liebe Kolpinggemeinschaft, liebe Freunde,

unser Begegnungszentrum der Kolpingsfamilie kann in diesem Jahr auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Wenn man auf die beeindruckende Vielfalt der Aktivitäten und der Nutzungen schaut, ist das ein berechtigter Anlass, um stolz auf dieses Projekt zu sein.

Nach dem Motto „Zukunft bewegt uns - wir gestalten Zu-Sammen-Kunft“ entschied die Kolpingsfamilie gemeinsam mit der Kolpingjugend im August 2005 ein Begegnungszentrum zu errichten. So sollte ein langgehegter Traum von einem eigenen Vereinsheim in Erfüllung gehen.

Da sich unsere Kolpingsfamilie als familienhafte Gemeinschaft versteht, wollten wir damals mit verantwortungsbewusstem Handeln den Grundstein für die Zukunft legen. Mit dem Bau einer Begegnungsstätte beabsichtigten wir diesen wichtigen Schritt in die Zukunft zu gehen und damit der Kolpingarbeit und der Idee des Gesellenvaters ganz neuen Schub zu geben. Wir möchten mit dem Projekt als große Familie auftreten und allen Altersschichten „Heimat“ sein.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass dieser Weg richtig eingeschlagen wurde. Das Begegnungszentrum ist Anlaufstelle für Alt und Jung. Es schafft Kontakte und fördert den Austausch zwischen den Generationen. Senioren, Familien, Kinder - alle fühlen sich wohl.

Mit dieser Jubiläumsschrift soll ein kleiner Überblick über die Vorgeschichte, Bauphase, Entwicklung und Ereignisse dargestellt werden. Sie soll auch deutlich machen, wie zahlreich und unterschiedlich die Aktivitäten und das Leben am und im Begegnungszentrum waren und auch noch sind. Ein derartiges Vereinshaus, mit so einer Vielseitigkeit, sucht wohl im Kreis Höxter seinesgleichen.

Mit einem herzlichen „TREU KOLPING“

Werner Grünter

*Geschäftsführer BZ
Leitungsteam Kolpingsfamilie*

KOLPING

SCHRITTEWAGEN...



*Liebe Kolpingsfamilie Steinheim,
liebe Gäste,*

die Kolpingsfamilie Steinheim ist eine große, aktive Gemeinschaft mit langer Tradition und seit jeher ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens der Stadt. Der Herkunft und der Tradition verschrieben, aber auch immer mit Blick in die Zukunft.

Vor zehn Jahren haben Sie, liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie Steinheim, mit dem Neubau des Kolping Begegnungszentrums in die Zukunft des Vereins und auch der Stadt investiert. Und Sie haben damit Mut bewiesen, getreu der Maxime Ihres Gründungsvaters Adolph Kolping: „Wer Mut zeigt, macht Mut“ - Der große Zuspruch, den Ihre Veranstaltungen in und rund um das Begegnungszentrum stets erfahren, ist Bestätigung und zugleich der Lohn für all Ihre Mühe, Ihren Einsatz.

Als Bürgermeister dieser Stadt bin ich der Kolpingsfamilie Steinheim dankbar für ihr großartiges Engagement, denn wir alle brauchen mehr denn je die Orte der friedlichen Zusammenkunft mit Menschen, der offenen Begegnung, des verbindenden Miteinanders.

Ich freue mich schon heute auf die Jubiläumsfeierlichkeiten und überbringe gerne die Glückwünsche des Rates und der Verwaltung.

Treu Kolping!

Ihr/Euer Carsten Torke

Bürgermeister



*Liebe Kolpingfamilie,
liebe Schwestern und Brüder,*

vor 10 Jahren haben Sie ein großartiges Projekt in Angriff genommen und für unsere Kolpingfamilie, darüber hinaus auch für alle Menschen, Jung und Alt, die in unserer Kirchengemeinde und unserer Stadt leben, ein Begegnungszentrum geschaffen, das seinesgleichen sucht.

In den Folgejahren galt es, das Begegnungszentrum mit Leben zu füllen. Die Gruppen der Kolpingfamilie, die sich hier regelmäßig treffen, und die zahlreichen Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres stattfinden, sind ein sprechendes Zeichen dafür, dass es der Kolpingfamilie gelungen ist, Menschen an diesem Ort zusammenzuführen.

Damit folgen Sie dem Beispiel Adolph Kolpings, dem es immer wichtig war, Menschen zusammenzuführen, besonders die Familien, um ihnen einen Raum der Geselligkeit und die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch zu bieten. So konnten die Mitglieder der Kolpingfamilie im Glauben wachsen und in Freude und Leid einander beistehen.

In diesem Jahr machen wir uns auf den Weg, mit den Pastoralverbänden Steinheim, Marienmünster und Nieheimer Land einen neuen Pastoralen Raum zu gestalten. Da ist es gut, wenn es Orte gibt, an denen Menschen und Gemeinden „zusammen wachsen UND zusammenwachsen“ können.

Zum 10jährigen Bestehen danke ich der Kolpingfamilie für ihr Engagement und gratuliere von Herzen im Namen unserer Kirchengemeinde St. Marien. Mögen Sie mit Gottes reichem Segen in eine gute Zukunft gehen.

*Mit einem herzlichen
Treu Kolping*

Pfarrer Ansgar Heckeroth

Infos zur Kolpingsfamilie Steinheim

Am 29. Juli 1889 gründete Pfarrer Goebel mit 40 Handwerksgelesen den Steinheimer Gesellenverein. Im Sinne Adolph Kolpings sollte er die berufliche Wanderschaft fördern und die religiöse und berufliche Weiterbildung ermöglichen.

Aus dem Gesellenverein wurde allmählich eine Kolpingsfamilie, dessen Name offiziell 1933 eingeführt wurde.



Blick auf das Gründungshaus

Vielfältig war das Leben in der Steinheimer Kolpingsfamilie, die durch ihre Feste, ihre zahlreichen Theateraufführungen, aber auch durch ihre Bildungsarbeit im Leben der Emmerstadt ein unübersehbarer Faktor war und auch noch ist.

Mit ihrem Programm versucht die Kolpingsfamilie Steinheim alle Bevölkerungsschichten anzusprechen. Die jährlich über dreißig Veranstaltungen sind offen für alle Bürger. Auf dem Programm stehen Bildungsvorträge, Besichtigungen, Andacht- und Messgestaltungen, sportliche und gesundheitliche Aktivitäten, Geselligkeit, Wochenendfahrten, Karneval, Kleidersammlungen, Seniorennachmittage, Veranstaltungen für Kinder, Diskussionsrunden, Bastelabende u.v.m.

Die Kolpingsfamilie Steinheim ist eine Gemeinschaft, in der Menschen aus allen Altersgruppen partnerschaftlich und familienhaft miteinander umgehen.

Mit 450 in Köln gemeldeten Mitgliedern ist unsere Kolpingsfamilie eine der größten im Diözesanverband Paderborn und in der Top dreißig im Kolpingwerk Deutschland. Außerdem gehören 31 Förderer unserer Gemeinschaft an.

Der Altersdurchschnitt der Mitglieder beträgt 42 Jahre. 45 % der Mitglieder sind weiblich. 69 Ehepaare und 33 Familien (mit Kindern unter 18 Jahre) haben gemeinsam die Mitgliedschaft. Stand am 15. Mai 2017.



Das aktuelle Leitungsteam

Vereinshaus für die Kolpingsfamilie

„Also nur frischen Mut und wenn das Stück Arbeit auch noch so riesig aussehen sollte!“ (A. Kolping)

Im Steinheimer Gesellenverein gab es bereits 1927 Diskussionen über Möglichkeiten zum Bau eines Gesellenhauses. Angesichts der großen Schwierigkeiten wurde ein Bau aber auf „günstigere“ Zeiten verschoben.

Auf zwei Vorstandssitzungen im Jahre 1928 gab es ebenfalls „Auseinandersetzungen“ über die Möglichkeit eines Gesellenhauses und Gesellenhausbaues.

Dem Ziel näher gekommen schien man Anfang der 30er Jahre. Hier berichtet die Chronik von Verhandlungen über den Kauf eines Vereinshauses bzw. Kauf eines historischen Fachwerkhauses. Die Verhandlungen, die diskret behandelt werden sollten, brachten aber keinen Erfolg und scheiterten kurz vor Kaufabschluss.

Beim Besuch des Erzbischofes im September 1948 versprach dieser, sich für das Vorhaben der Kolpingsfamilie einzusetzen.

Im März 1950 stand ein Haus mit großem Garten in der Pyrmonterstraße zum Verkauf. Langwierige Verhandlungen wurden geführt, scheiterten aber an der eigenartigen Haltung des damaligen Kirchenvorstandes. Dieser hatte es wohl verstanden, Entscheidungen immer wieder hinauszuzögern.



*1952-1963
gepachtet*

Am 26. September 1952 war der Kauf eines Kolpinghauses wieder Mittelpunkt einer Vorstandssitzung. Es wurde auch die Gründung eines Hausvereines beschlossen.

Ende 1952 hat die Kolpingsfamilie das Haus „Jägerhof“ an der Ecke Marktstraße/Schulstraße/Pyrmonter Straße gepachtet. Das „Kolpinghaus“ wurde, soweit es die örtlichen Gegebenheiten zuließen, für die Vereinszwecke umgebaut. Es war zwar keine Ideallösung, bot jedoch der Kolpingsfamilie über viele Jahre ein Zuhause und war für die gesamte Bevölkerung eine gute Adresse. Da sich die Eigentumsverhältnisse geändert hatten und außerdem rote Zahlen geschrieben wurden, stimmte der Hausverein einer vorzeitigen Rückgabe zum 01. Oktober 1963 zu.

Der brennende Wunsch nach einem eigenen Kolpinghaus war aber weiter vorhanden, das Suchen ging erneut los. Um eine finanzielle Grundlage zu schaffen, wurden mit Mut und Entschlossenheit alle sich bietenden Möglichkeiten ausgeschöpft. Auf Initiative von Präses Albert Stratmann wurde im November 1963 angefangen, regelmäßig Altpapier zu sammeln. 1964 wurden Grundstücke in der Gartenstraße und hinter dem St. Rochus Hospital an der Kolpingstraße ins Auge gefasst und diskutiert - aber ein Kauf klappte aus unterschiedlichen Gründen nicht.



Die Aktion Rumpelkammer wurde ins Leben gerufen. In den nächsten Jahren wurden in über 100 Einsätzen unterschiedlicher Art von der Kolpingsfamilie und der Steinheimer Jugend Altpapier, Gebrauchtkleidung und Flaschen gesammelt.

Lagerschuppen und Wohnhäuser wurden abgebrochen, Pfarrfeste organisiert, eine Bausteinaktion durchgeführt u.v.m.

*Schuppenabriss der
Genossenschaft im Jahre 1963*

Auch das alte Küsterhaus am Grandweg wurde abgerissen, um dort Platz für den Neubau des Jugendhauses zu schaffen.



Der beispiellose Einsatz gab dem Kirchenvorstand den Mut, dem Bau eines Jugendhauses zuzustimmen, welches am Grandweg entstehen sollte. Bauherr und Träger war der Kirchenvorstand.

Über 100.000 DM konnten von der Kolpingsfamilie und der kath. Jugend zur Verfügung gestellt werden. Vielfältige Unterstützung aus der Bevölkerung war vorhanden gewesen, tatkräftige Hilfe leisteten auch die Jungen der kath. Jugendgruppen.

Obwohl sie bei der Einweihungsfeier am 22.12.1968 ziemlich abseits stehen mussten, war das Haus eigentlich das Werk der Kolpingsfamilie und der kath. Jugendgruppen, die über die Hälfte der Gesamtkosten zur Verfügung gestellt hatten. Nach Fertigstellung entsprach das Haus zwar nicht den ursprünglichen Vorstellungen, aber alle kath. Gruppierungen und Vereine hatten ein Zuhause: Die Kolpingsfamilie, Gruppen der kath. Jugend, Messdiener, Kirchenchor usw. Das Haus war immer gut gefüllt mit Leben und Aktivitäten. Ein bleibender Verdienst unserer Kolpingsfamilie.

Schon beim Baubeginn des neuen Pfarrheimes war in der Kolpingsfamilie der Wunsch laut geworden den größeren Versammlungsraum im Erdgeschoß als Kolpingraum zu deklarieren und bevorzugt benutzen zu dürfen. Pastor Hubert Schulte und der Kirchenvorstand entsprachen auch diesem Wunsch. Das Haus ist im Jahre 1986 fertiggestellt und eingeweiht worden.

Der „Kolpingraum“ wurde durch Papiersammlungen und Spenden finanziert und in Eigenleistung durch Kolpingbrüder (Fußboden, Schrankwand, Gardinen, Malerarbeiten u.a.) fertig gestellt.

Projekt Begegnungszentrum

Ein Traum wird endlich wahr

„Zukunft bewegt uns. Wir gestalten Zu-Sammen-Kunft“

Im Jahre 2005 wurde der Kolpingsfamilie von der Stadt Steinheim die Möglichkeit angeboten, ein Grundstück am Piepenbrink zu kaufen, dort wo das ehemalige Asylantenwohnheim mit 17 Wohncontainern stand. Am 25. April wurden die ersten Weichen gestellt, als sich Martin Wiethaup und Werner Günter mit Ralf Kleine von der Stadtverwaltung zu einer ersten Ortsbesichtigung trafen.



Die Idee wurde von den Initiatoren dem Vorstand vorgestellt, die Kolpingjugend

natürlich auch mit einbezogen. Die Verantwortlichen waren sich einig und wollten mit dem Bau einer Begegnungsstätte einen wichtigen Schritt in die Zukunft gehen und damit der Kolpingarbeit und der Idee des Gesellenvaters Adolph Kolping einen neuen Schub verleihen. Das Projekt sollte eine Heimat werden für Alt und Jung.

Es folgten für die Vorplanung viele, viele Gespräche mit der Stadtverwaltung, Kreditbank, Steuerberater, Rechtsanwalt, StKG, Kolpingwerk usw.

Am 22.08.2005 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie und der Kolpingjugend durchgeführt, wo das Vorbereitungsteam ihre Aktivitäten, Ideen und Planungen seit April den interessierten Mitgliedern in Wort und Bild vorstellten. Nach einer ausgiebigen, sachlichen Diskussion beschlossen die Anwesenden mit überwältigender Mehrheit, bei zwei Neinstimmen, das Projekt zu starten und den Trägerverein „Begegnungszentrum der Kolpingsfamilie Steinheim e.V.“ ins Leben zu rufen. Dieser ist aus rechtlichen Gründen notwendig und regelt alle Belange, die das Grundstück und das Projekt am Piepenbrink betreffen.

Der zehnköpfige Trägerverein gründete sich am 07.09.2005. Zum ersten Vorsitzenden wurde Martin Wiethaup und zum Geschäftsführer Werner Günter gewählt, die auch heute noch in Zusammenarbeit mit einem kleinen, aber sehr guten Team die Hauptverantwortung für das BZ tragen. Alexander Zeus von der Kolpingjugend wurde zweiter Vorsitzender. Der Verein konnte seine Arbeit aufnehmen und das Projekt weiter in die Wege leiten. Dieses sollte zu je 50% von der Kolpingsfamilie und der Kolpingjugend getragen werden.



Das Kolping - Bundespräsidium genehmigte anstandslos die ausgearbeitete Satzung. Das Finanzamt Höxter erteilte die Anerkennung der vorläufigen Gemeinnützigkeit für den Trägerverein. Am 07.11.2005 wurde der Verein „Begegnungszentrum der Kolpingsfamilie Steinheim e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen.



Das Grundstück mit einer Größe von 1.250 qm wurde im Dezember 2005 erworben. Auf einem angrenzenden 1.450 qm großen Areal bestand eine Kaufoption, die 2009 getätigt wurde.

Dazu kommt eine Ausgleichsfläche von weiteren ca. 2.000 Quadratmetern, auf der Helfer sofort 17 Obstbäume gepflanzt haben. Die angrenzende Wiese wurde vom Trägerverein von der Stadt gepachtet und seither gepflegt.

Erste Aufräumarbeiten vorgenommen und allerlei Aktionen gestartet. Vierzehn der Wohncontainer konnten an eine Firma abgegeben werden, die mit LKW Auflieger abgeholt wurden.



wurden noch im November

Die letzten drei mussten im Frühjahr 2006 selber zerlegt und entsorgt werden. In zahlreichen Einsätzen musste viel aufgeräumt und weggeschafft werden.



Holz, Sträucher, Büsche, Schutt, alter Maschendrahtzaun - alles Mögliche.

Nach dem Erhalt der Baugenehmigung wurde am 15. August die Baufläche ausgemessen und abgesteckt.



Der Bau beginnt

„Wer Mut zeigt, hat Mut!“ (A. Kolping)

Am Freitag, dem 01.09.2006, hatte mit dem Biegen der Eisenmatten die „Aktion Fundament“ begonnen.

In einem kurzfristigen Einsatz haben am Folgetag sieben Kolpingbrüder über 120 Meter Schalmaterial und Zubehör von „Leo“ geholt und zur Baustelle geschafft.



Im Monat September fanden an 21 Tagen Aktionen auf dem Grundstück statt.

Es war immer gutes Wetter.





Am Samstag, dem 30.09.2006, konnte mit dem Ausschalen und dem Wegbringen des gesamten Schalmaterials dieser Bauabschnitt bereits abgeschlossen werden. Nur durch den teilweise aufopferungsvollen Einsatz der arrangierten Helfer war es möglich, dieses erste Ziel so gut zu erreichen.



Nachdem bei den Fundamentarbeiten vorwiegend die „älteren“ Kolpinger im Einsatz waren, hat beim Streichen der Fassadebretter und Balken die Kolpingjugend, unter Regie von Alexander Zeus, verstärkt eingegriffen. Zwischen dem 07. und 14. Oktober haben junge Kolpinger in fast täglichen Einsätzen die gesamten Fassadebretter und Holzbalken für das Dach gestrichen. Knapp 50 Liter Farbe wurden in fast 100 Stunden Einsatz verarbeitet.

Kolpingbruder Michael Goldmann war am 11. Oktober mit den Mitarbeitern seines Betriebes angefangen, das Holzständerwerk zu montieren. Bereits nach gut zwei Wochen waren die Zimmereiarbeiten fertig.



Zwischenzeitlich hatten Kolpingbrüder das gesamte Gebäude eingerüstet. Am 28. Oktober wurde von vielen fleißigen Helfern das Dach gedeckt. Von den ersten Arbeiten für das Fundament bis zum fertigen Dach waren nur acht Wochen vergangen eine Superleistung.

Die Helfer waren stolz darauf, dass 99% der Arbeiten am Fundament und 100% am Dach in Eigenleistung erbracht wurden!!!!





Erfreulich war auch die Hilfsbereitschaft des direkten Nachbarn StKG, der mit Wasser, Nutzung der Sanitäreanlage, Strom usw. aushalf.



Am Sonntag, dem 05. November, hatten alle Mitglieder, Nachbarn, Gönner und Interessenten zum ersten Mal Gelegenheit, einen Blick in das Begegnungszentrum zu werfen, um sich über die bisherigen Maßnahmen, weitere Pläne, Aktionen und Bedeutung des Projektes zu informieren.

Die ersten Elektrokabel wurden Ende November in Eigenleistung gezogen. Am 27.12. erfolgte der Anschluss der Versorgungsleitungen durch die Stadtwerke.

Nach einer kurzen
Weihnachtspause
begann am 13.
Januar 2007 der
weitere Innenausbau
in Eigenleistung.

Parallel liefen auch
die Arbeiten zur
Außendämmung
weiter.



An mindestens zwei Tagen in der Woche wurde am Bau gearbeitet.



Im Juni fand nochmals ein Tag der offenen Tür statt.

Am 22. September wurde das Parkett im Saal verlegt und die Außenfassade fertiggestellt.



Abflussrohre für Regenwasser werden gelegt.

Am 26. Oktober 2007 ist nach 14-monatiger Bauzeit das Gebäude unseres Begegnungszentrums vom Bauamt Höxter anstandslos abgenommen worden.



Eigenleistung wurde großgeschrieben: In über 150 handwerklichen Einsätzen wie z. B. komplettes Fundament erstellen, Dämmung, Dach- und Klempnerarbeiten, kompletter Innenausbau, Elektroinstallation, Parkett- und Malerarbeiten, Innentüren, Küchenmöbel, Tische im Saal, viele Erdarbeiten, Außenfassaden usw. haben bis zur Einweihung 54 Kolpingmitglieder 3.890 Stunden bei ehrenamtlichen Arbeiten am Projekt geholfen. Der Dank an diese Truppe kann gar nicht groß genug sein.

Die Helfer legten z. B. 2.900 Dachziegel und verarbeiteten 550 qm OSB-Platten, 1.350 m Holzlatten, 370 qm Fermacellplatten, 470 qm Mineralwolle, 850 m Elektrokabel, 54 Tapetenrollen u.v.m.

Die Zeichnung des Gebäudes hatte Kirstin Drowälder erstellt. Die Bauführung des Projektes hatte Anton Köhne, unterstützt von Martin Wiethaup und Werner Günter. Die drei Verantwortlichen legten großen Wert darauf, dass bei den gewerblichen Arbeitsausführungen und beim Materialkauf vorwiegend Steinheimer Firmen und Kolpingmitglieder einbezogen wurden.



Das Gebäude hat eine Grundfläche von 134 qm und umfasst einen gemütlichen Saal für ca. 80 Personen, einen Flurbereich mit Garderobe, sanitäre Anlagen und eine großzügige Küche.



Es war ein Kompromiss aus zahlreichen Ideen und Möglichkeiten im Vorfeld.



Früher: 03.09.2005

Das Fahrrad ist dasselbe, das Grundstück hat sich verändert!!!

Heute: 18.05.2017



Feierliche Einweihung am 27. Oktober 2007

*„Was man sich selbst herrichtet, schmeckt ja in der Regel am besten.“
(A. Kolping)*

Am 27. Oktober 2007 erfolgte, mit Mitgliedern, Vereinen, Steinheimer Bürgern, Gönnern und zahlreichen Ehrengästen, die feierliche Einweihung und Segnung mit einem großen abwechslungsreichen Programm. Über 300



Personen waren an dem Samstag ins Festzelt zum Piepenbrink gekommen, um zunächst mit Präses Hubert Lange die Festmesse zu feiern. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gruppe „Total sakral“ und dem MGV Liederkranz. Dieser schaffte mit seinem Gesang, auch bei der Segnung des Gebäudes, eine sehr feierliche Atmosphäre.

Im offiziellen Festakt überbrachten Bürgermeister Joachim Franzke und viele andere Vereins-Repräsentanten und Kolpinger die besten Glückwünsche und lobten den Gemeinschaftssinn der Kolpingsfamilie.

Generalpräses Axel Werner und Bundespräses Alois Schröder waren leider verhindert, hatten aber schriftlich ihre herzlichen Grüße übermittelt.



Bei stimmungsvoller Musik des DJs Manuel Fischer konnten die Besucher noch schöne Stunden und Auftritte der „Coolen Daddys“ erleben.

Der Sonntag begann mit einem musikalischen Frühschoppen, der vom Spielmannszug und Musikverein Steinheim gestaltet wurde. Auch der

Nachmittag versprach den zahlreichen Besuchern einiges. Der Chor der Rochus-Grundschule und der Zauberer „Janino“ (Daniel Winkler) gaben

hervorragende Vorstellungen und sorgten für gute Stimmung. Doc und Don untermalten anschließend das Programm mit ihren tollen musikalischen Klängen.



Die Kinder konnten malen oder sich schminken lassen – für alle war etwas dabei. Durch Verpflegung mit Gulaschsuppe, Gegrilltem und Getränken war für das leibliche Wohl gesorgt.

Ein Leckerbissen war ein hervorragendes Kuchenbuffet mit über 40 verschiedenen Kuchen.



***Der Mensch muss einen bestimmten Zweck ins Auge fassen
und dann mit allen Kräften darauf losarbeiten“ (Adolph Kolping)***

Für die Helfer und Interessenten hatte Werner Günter einen „Kolping-Jahreskalender 2008“ erstellt, der einen Einblick über die Entwicklung des Projektes „Begegnungszentrum“ gibt. Mit zahlreichen Bildern sind Arbeitseinsätze festgehalten. Zur bleibenden Information sind auf den Monatsrückseiten Zahlen und Daten zu markanten Ereignissen, Arbeitseinsätzen, Finanzierung, Materialverbrauch usw. aufgeführt.

Dankeschön!!!!

Einige Tage vor Weihnachten waren die Helfer des Baus zu einem Dankesfest eingeladen. In der Begrüßung sprach der Trägerverein Vorsitzende Martin Wiethaup Dankesworte an alle Helfer aus:

„Schön, dass Ihr unserer Einladung gefolgt seid; eine Einladung, die uns am Herzen liegt, als „Zeichen des Dankes“ für die geleistete Arbeit.

Vor gut 2 Jahren haben wir uns im Vorstand der Kolpingsfamilie vom Gedanken tragen lassen, ein Begegnungszentrum zu erstellen, ein Haus zu bauen als Heimat bzw. Treffpunkt für Alt und Jung, für Klein und Groß; ein offenes Haus der Generationen; gefüllt mit Sinn und Spaß, Eigenverantwortlichkeit und Freiräumen, soziales Engagement, getragen mit Herz und Leidenschaft. Ein Haus, als Projekt für die Zukunft unserer Kolpingsfamilie hier in Steinheim.

Am letzten Oktoberwochenende haben wir mit einem großen Zeltfest das Begegnungszentrum eingeweiht; etliche fleißige Hände haben sich eingebracht und auch hier zum Gelingen beigetragen. Heute möchten wir mit Euch auf unser Haus, unser Begegnungszentrum anstoßen und Euch für die geleistete Arbeit herzlichen Dank sagen. Ihr habt bei Erstellung des Hauses schon so viele Eigenschaften gezeigt, die wir so nicht erwartet, aber immer bestaunt haben; Eigenschaften die den ehrenamtlichen Helfer auszeichnen: Respekt vor der Arbeit des Anderen, tolerant sein, kreativ und verlässlich, mit Sinn und Verstand, verbunden mit Leidenschaft Eigenschaften, die Vorraussetzung sind für das ehrenamtliche Engagement. Wir haben dieses fast täglich erfahren.

Herzlichen Dank für Eure Arbeit und ein „Vergelts Gott, seid immer Herzlich willkommen. Ich freu`mich drauf.“

Im Dezember 2007 (Martin Wiethaup)

Entwicklung der Folgejahre

„Das wirkliche Gutes tun ist immer mit persönlichen Opfern verbunden, oder es verdient den Namen nicht.“ (A. Kolping)

Im Frühjahr 2008 erfolgten zunächst einige notwendige Maßnahmen zur Innengestaltung. Sitzkissen für die Bestuhlung wurden angeschafft. Stoffsegel unter der Decke verbessern die Akustik u.a.

Schwerpunkte waren dann ab Mai Pflasterarbeiten. Der Haupteingang und die Ausgänge wurden mit Ökopflaster versehen. Um das ganze Haus herum wurden Randsteine gesetzt und Zierkies angefüllt. Ums Haus und auf der Freifläche wurden einige Bereiche mit zahlreichen LKW-



Ladungen Erde begradigt und noch Rasen eingesät. Somit waren fast sämtliche heute vorhandenen Rasenflächen eingeebnet worden, und in Eigenleistung eingesät.

Auch in den folgenden Jahren gab es immer was zu tun. Geplant war ja auch eine Ruhezone zum Verweilen mit feststehender schöner Sitzecke. Wir mussten aber zur Kenntnis nehmen, dass dieses aus verschiedenen Gründen leider nicht ratsam ist.



Zur besseren Entwässerung hinter dem Haus wurden 25 m Drainage gelegt, der gesamte vordere Bereich mit Schotter und Rasen befestigt. Blumenbeete verschönern den Vorplatz. Ein Lagerschuppen wurde gebaut, wo wir Tischgarnituren, Gartengeräte usw. einlagern können.

Ein Menschenkicker wurde angefertigt, der schon sehr oft bei Turnieren genutzt wurde.

An der Einfahrt haben wir die Bordsteine gesenkt, damit Besucher mit Rollstühlen und Rollatoren unser Grundstück besser erreichen können.



Die Kolpingjugend hat eine Lagerfeuerstelle errichtet.

Der „Wall“ Richtung Zimbo wurde begradigt und Gestrüpp entfernt.

Viele notwendige Einsätze, die hier nicht alle aufgezählt werden können, wurden und werden jedes Jahr noch getätigt.

Auch im Haus ist einiges zu tun. Außer „normalen“ Tätigkeiten wird

auch Fenster putzen, Gardinen waschen usw. ehrenamtlich getätigt. Man kann nicht alles aufzählen.



Schwerpunkt im Jahr 2016 war ein notwendiger Außenanstrich des Hauses und des Lager-schuppens.



Eine Handvoll Helfer hat in rund 130 Stunden ehrenamtlich diese Aktion bewältigt.

In diesem Jahr mussten mehrere Pflasterflächen aufgenommen und neu gelegt werden.



Ein kleines, aber zuverlässiges Team, hat immer was zu tun. Wäre schön, wenn weitere Freiwillige dazu kommen würden.

Ein größeres Ziel ist eine Verschönerung des Vorplatzes im nächsten Jahr.

Nutzungen des BZ

„Hat der Mensch Freiheit, dann muss er doch auch wissen, was er damit anfangen soll!“ (A. Kolping)

Erfreulicherweise wird das Begegnungszentrum sehr gut angenommen. Es finden viele Veranstaltungen und Treffen der Kolpingsfamilie statt. Der Trägerverein und der Kolpingvorstand führt seine Sitzungen im BZ durch. Weitere Kleingruppen treffen sich häufig zum „Aktuell falten“, Spielabenden, aus sportlichen Anlässen u.a.

Beim Abend mit den beiden Bürgermeisterkandidaten im Jahre 2015 platzte der Saal fast aus allen Nähten.



Mehrmals jährlich treffen sich freitags Kolpinger zum BZ-Treff, um in lockerer Form zahlreiche Dinge zu diskutieren und gemeinsam aktuelle Themen zu Sport, Kirche, Politik, Technik, örtliche Neuigkeiten u.v.m. zu diskutieren.



An „Kreativen Abenden“ treffen sich Kolpingfrauen und Mädchen, um gemeinsam zu stricken, basteln und Erfahrungen auszutauschen. Auch die Kostüme für Rosenmontag werden von den Teilnehmern im BZ fertig gestellt.

Die Bereiche Kolpingjugend, Familien, Senioren und Geselligkeit werden nachstehend extra aufgeführt.

Zahlreiche Kolpingmitglieder nutzten das Gebäude für Familienfeiern.



Feldmesse am BZ anlässlich 125 Jahre Kolpingsfamilie Steinheim

Auch für Steinheimer Vereine, Institutionen und Unternehmen war und ist das Begegnungszentrum offen. Viele nutzten auch deswegen schon öfter für Klausurtagungen, Versammlungen usw. die Räumlichkeiten.

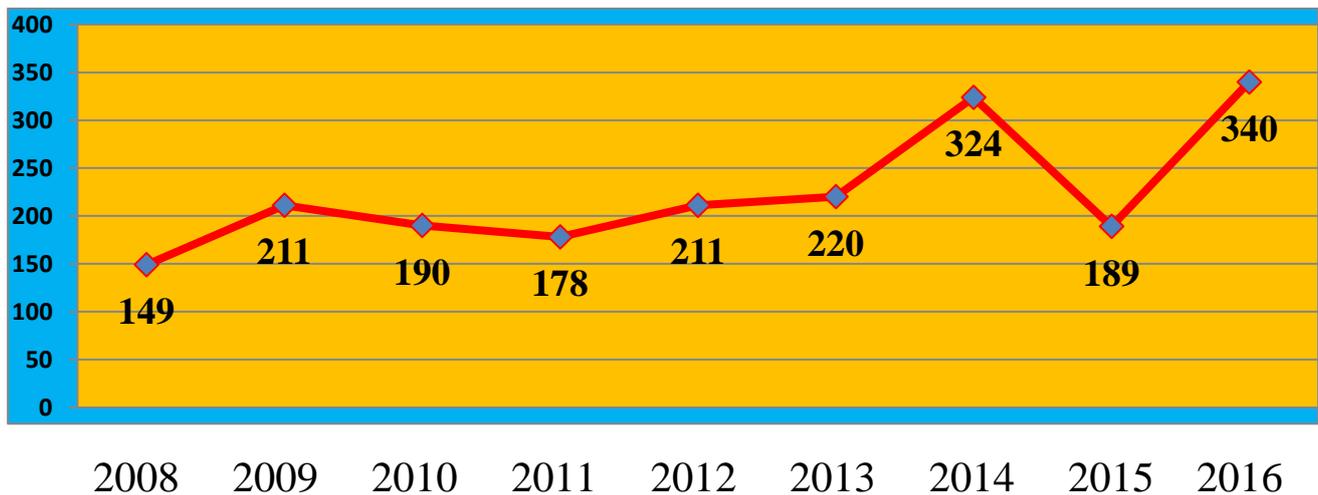
Die Feldmesse der Pfarrgemeinde St. Marien wurde auch einmal am BZ gefeiert. Die CDU Seniorenunion war öfter zum Kaffeetrinken incl. Vortrag zu Gast, wobei die Bewirtung einige Kolpingfrauen übernommen hatten.

Schulklassen und Kindergärten trafen sich mit ihren Eltern zu Sommerfesten und zu Abschlüssen nach Wanderungen oder Fahrradtouren. Für zwei Wochen gewährten wir einer Kindergruppe eines Kindergartens, wegen Umbau in der Tagesstätte, Unterkunft. Zu den Stammnutzern gehört auch eine Jahrgangsklasse, die schon Senioren sind.

Der Steinheimer „Verein Deutsche Schäferhunde“ führte bereits dreimal internationale Zuchtschauen und Wettbewerbe durch. Regelmäßig veranstaltet hier schon seit vielen Jahren der Karateverein „Kempoka Ryue“ mit seinen Kindern und Jugendlichen sein Sommerfest und die Adventsfeier.

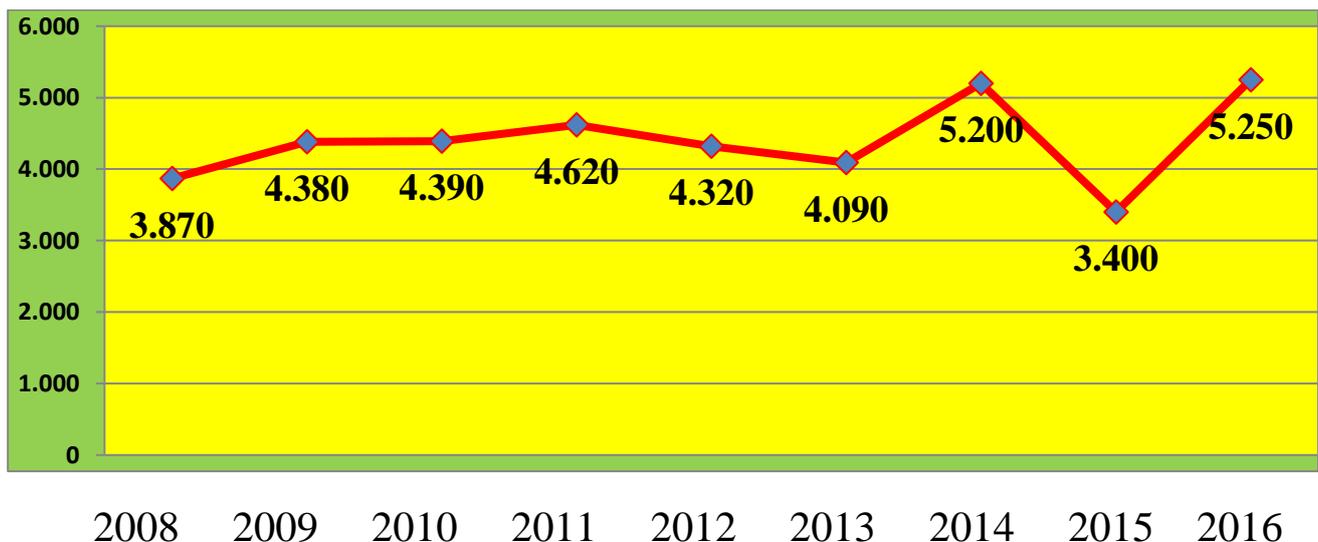
Auch überregional hat das BZ einen Namen. So trafen sich Schulleiter des Kreises Höxter zur Konferenz, oder auch die Malerinnung OWL. Die Fachhochschule Paderborn prüfte Potenzialanalysen für Realschüler. Die VHS führt im dritten Jahr ganzjährig Integrationskurse für Migranten und Flüchtlinge durch. Die „Weight Watchers“ trafen sich vier Jahre lang fast wöchentlich zu ihren Gesundheitstreffen.

Nutzungen



Im Schnitt der gesamten Jahre besuchten jährlich ca. 4.400 Teilnehmer bei rund 225 Nutzungen unser BZ. Ansprechpartner für Termine und Nutzung der Räumlichkeiten ist weiterhin Werner Günter (3834864).

Besucher des BZ



An der sehr guten Auslastung der vielseitigen Nutzung und dem vielen sinnvollen Aktivitäten sieht man, dass die damalige Entscheidung richtig war. Das Projekt ist eine große Bereicherung für Steinheim.

„Wer die Jugend für sich hat, dem gehört die Zukunft.“ (A. Kolping)

Der Kolpingjugend Steinheim gehören alle Mitglieder bis zum 30. Lebensjahr an. Dieses waren am 01. Mai 2017 aktuell 145 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Für die Jugend und Kinder bietet unser Begegnungszentrum hervorragende Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Viele Jugendliche und Kinder treffen sich mit ihren Leitern fast wöchentlich im und am Begegnungszentrum, um in Gruppen Freizeit und Gemeinschaft zu erleben. Auch die Messdiener sind mit eingebunden. Es wird gespielt, gebastelt, gekocht, gebacken u.v.m. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Die große Wiese wird natürlich auch zum Fußballspielen u.a. genutzt.

Zurzeit nutzen fünf Gruppen das BZ, darunter auch eine Gruppe mit Flüchtlingskindern. Die Aufnahme von Kindern ist in jedem Alter möglich.



Bei der Tannenbaumaktion und beim Osterfeuer dient das BZ als „Hauptquartier“. Im Gebäude findet jährlich der Filmnachmittag vom Zeltlager statt und ein Infonachmittag für Eltern und neue Zeltlagerkinder. Die Gruppenleiter treffen sich oftmals um Aktionen und andere Dinge zu planen und besprechen.

Bei rund 100 Nutzungen pro Jahr, besuchen im Schnitt ca. 1.000 Kinder und Jugendliche das Begegnungszentrum.

Vorstand der Kolpingjugend

Seniorenprogramm

„Anfangen ist oft das Schwerste, aber treu bleiben das Beste.“ (A. Kolping)

Etwa 125 Mitglieder unserer Kolpingfamilie haben bereits das 65. Lebensjahr erreicht. 48 Mitglieder und Förderer gehören der Kolpingsfamilie seit über 50 Jahren an.

Für die Seniorenarbeit im BZ sind die zweimal im Jahr stattfindenden Seniorennachmittage ein festes Standbein. Dabei handelt es sich nicht nur um das beliebte Kaffeetrinken mit Kuchen in gemütlicher Gesprächsrunde.

Im zweiten Teil der Nachmittage findet jeweils abwechslungsreiche Bildungsarbeit statt. So konnten in den vergangenen Jahren immer wieder Referenten zu interessanten Themen gewonnen werden. Wurde schon früher auch für die Senioren vom Vorstand Bildungsarbeit und Fahrten angeboten, werden seit einem Jahrzehnt für die älter werdende Mitgliedergruppe gezielte Informationsnachmittage gestaltet.

Die Themen betrafen naturgemäß immer wieder gesundes Leben im Alter, wie z. B. Ergo-Therapie, altersgerechte Ernährung, Schüßler Salze, Fit für Körper und Geist.

Aber auch Themen der engeren Heimat kamen wiederholt zur Sprache: „Landwirtschaft im Wandel“, „Frühe Steinheimer“, „Brauchtum in Steinheim“, „Fluchtjahre und Neuanfang im Westen“ betrafen mehr die vergangene Geschichte Steinheims und Deutschlands. Referate



über die Versorgung durch die Stadtwerke, Frühling für Mensch und Natur, über heimische Flora, Fauna und Wanderwege, oder die zehn Städte im Kreis Höxter zeigten sehr interessante Aspekte unserer Heimat auf.

Dieser Rückblick zeigt, dass die Seniorenarbeit der Kolpingsfamilie einen wichtigen Beitrag zur Bildungsarbeit Steinheims leistet und es sich immer lohnt, die Angebote wahrzunehmen. Auch Nichtmitglieder sind immer herzlich willkommen.

Familienarbeit im BZ

„Die Wurzel der Menschheit ist die Familie.“ (A. Kolping)

Seit der Fertigstellung des Begegnungszentrums finden dort für Familien viele Aktivitäten statt. So gibt es den Jahreszeiten angepasst unterschiedliche Angebote, besonders für die Kinder. In der Kolpingsfamilie haben zur Zeit 33 Familien mit Kindern bis zu 17 Jahren die Mitgliedschaft.

Ein fester Bestandteil ist der Kino-Nachmittag im Winter, der von den Kindern mit Begeisterung wahrgenommen wird.



In der Osterzeit gibt es einen Bastelnachmittag, ebenso wie auch im Herbst.

In den Sommerferien beteiligt sich die Kolpingsfamilie jährlich am Kinderferienspaß. In den vergangenen Jahren wurden immer an einem oder zwei Nachmittagen viele verschiedene Sachen gebastelt.



Im Herbst findet dann, wenn das Wetter mitspielt, ein Abend am Lagerfeuer statt. Folienkartoffeln, Würstchen und Stockbrot am Feuer runden den gemütlichen Abend ab. In den letzten Jahren war der Abend als „Räubermahl“ deklariert, mit einem leckeren Kesselgulasch über dem offenen Feuer. Besonders auch für Familien ein schöner Abend.



Wer kennt sie nicht?

Die Plätzchen, die hübsch verziert aus der



Weihnachtsbäckerei des Begegnungszentrums kommen. Kinder, die mit roten Wangen den Teig voller Eifer kneten, rollen und Plätzchen ausstechen. Eine Weihnachtsgeschichte oder Weihnachtslieder sorgen für eine besinnliche Backpause. Manche Väter oder Mütter unterstützen immer diese Aktionen.

Feiern und Gemütlichkeit

„Der Mensch soll aus sich heraus fröhlich sein.“ (A. Kolping)

Geselligkeit dient der Entspannung und fördert den Gemeinschaftsgeist. So auch zahlreiche Veranstaltungen in unserem Begegnungszentrum.

Am Jahresanfang heißt es „Traditionelles Grünkohlessen“ bei Kolping, das seinen festen Platz hat. Am späten Nachmittag geht es auf zur Winterwanderung rund um Steinheim, bei der das Wetter ob Sonne, Regen oder Schnee keine Rolle spielt. Nichtwanderer gesellen sich gegen 18.00 Uhr im BZ dazu, und man lässt sich den von „Körper“ angelieferten Grünkohl mit Wurst und Bratkartoffeln schmecken. Jung und Alt sitzen zusammen und lassen den Abend gemeinsam ausklingen.

In den letzten Jahren fand oft im Juni eines Jahres das zur Beliebtheit gewordene Menschenkickerturnier statt. Verschiedene Steinheimer Vereine stellten ihre Mannschaften bereit. Bei schönem Wetter genossen die Schlachtenbummler und Besucher das Turnier. Man ließ sich Kaffee und Kuchen und Gegrilltes schmecken.



Der sportlich, gesellige Tag fand oft in großer Runde erst in den Abendstunden sein Ende.



Ein bayerisch geschmückter Raum lädt zum Oktoberfest ein. In gemütlicher Runde lassen sich alle „Manni's“ Haxen und Leberkäs mit Kraut, Kartoffeln und weiteren Beilagen schmecken. Bei bayerischem Bier kehrt schnell Wirtshausatmosphäre ein. Dieser Abend geht oft viel zu schnell zu Ende.

Erstmalig wurde im Jahr 2015 ein Frühstücksbrunch angeboten. Schnell waren die gut 50 Plätze reserviert. Zu Kaffee und frischen Brötchen wurden liebevoll angerichtete Wurst- und Käseplatten präsentiert. Dazu gesellten sich Schinkenröllchen, Lachs-Spinat-Rolle, Rührei und vieles mehr. In der Mittagszeit ließen sich alle noch eine heiße Suppe schmecken.

Etwas Neues gewagt, das mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Zur Tradition gehört es auch, etwas „Eingeschlafenes“ wieder zum

„Leben“ zu erwecken. So wurde im Oktober 2016 nach über 10 Jahren wieder ein Abend mit Kaltem Buffet angeboten. Herrlich was es hier an gezauberten Köstlichkeiten auf den Platten nebst Nachspeise zu sehen gab. Es schmeckte allen sehr gut, und ein alter - neuer geselliger Abend ging in großer Runde zu Ende.



Dies ist nur ein Auszug über einige gesellige Veranstaltungen im und am BZ.

Außerdem fanden Käseabend, Silvester, Familiennachmittag, Josefschutzfest, Sommerfest, Weinproben und vieles mehr in den ganzen Jahren statt.



Finanzen

„Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind!“ (A. Kolping)

Es war finanziell schon eine mutige Entscheidung, als der Entschluss fiel dieses Projekt anzugehen. Es waren ja nicht nur die Grundstücks- und Baukosten, sondern auch die Folgekosten zur Unterhaltung und Abtragung mussten bedacht werden. Von der öffentlichen Hand und vom Kolpingwerk in Köln gab es leider keine Gelder. Mit der Volksbank Steinheim konnte ein fairer Baukredit ausgehandelt werden. Etwa ein Drittel des Kostenvolumens wurde in Eigenleistung erbracht.



Es wurden auch nie Gelder aus den Beitragseinnahmen genommen. Der finanzielle Rahmen war begrenzt. Um Geld für das Projekt zu erwirtschaften wurde damals, für etwa zwei Jahre, die Ebay Aktion ins Leben gerufen und zur besseren Identifikation symbolisch Holz-Bausteine zum Kauf angeboten.

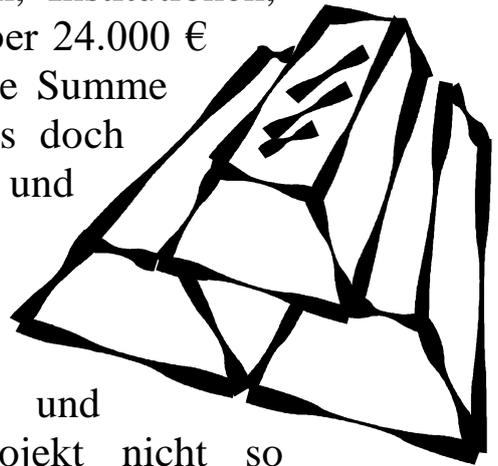
Zur Unterhaltung und Tilgung des Projektes dienen Einnahmen aus Veranstaltungen am BZ, Mieten, Arbeitsaktivitäten usw. Hierzu gehören z.B. die Kleidersammlung im Frühjahr und die wöchentliche Reinigung der Glascontainer-Standorte. Die Kolpingjugend beteiligt sich jährlich mit einem Anteil der Einnahmen vom Osterfeuer.

Seit vielen Jahren hat sich ein „Waffelteam“ gebildet, welches im Schnitt zweimal jährlich Waffelaktionen organisiert und durchführt, sei es bei Krüger, Minipreis oder zu anderen Anlässen. Es wurden in den letzten zehn Jahren ca. 8.500 Waffeln fürs BZ gebacken und verkauft. Erfreulicherweise wurde der Teig immer von Kolpingmitgliedern gespendet.



Erfreulich war das Spendenaufkommen in den ganzen Jahren. So haben 112 Kolpingmitglieder fast 29.000 Euro gespendet und 7 Kolpinggruppierungen 2.300 Euro. Von 35 weiteren Privatspendern, Institutionen, Vereinen und Geschäftsleuten erhielten wir über 24.000 € Spenden - insgesamt ein Superergebnis. Diese Summe hat unsere Erwartungen übertroffen. Zeigt es doch aber auch, dass viel Zuspruch von Mitgliedern und weitere Gönnern zu dem Projekt vorhanden ist.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle nochmals an alle Helfer, Spender und Gönner gesagt. Ohne die vielen Arbeitseinsätze und finanzielle Unterstützung würde unser Projekt nicht so erfolgreich verlaufen.



Betrag die Laufzeit des Kredites zu Beginn vierzig Jahre, konnten wir schon durch mehrere Sondertilgungen einige Jahre kürzen. Wenn auch das Projekt auf soliden Füßen steht, sind wir natürlich bestrebt das Ziel der Schuldenfreiheit noch eher zu erreichen.

Großzügige Finanzspritzen der Kreditbank an der Baustelle

Wir sind aber auch künftig noch auf Unterstützung in Form freiwilliger Spenden angewiesen. Über weitere finanzielle Zuwendungen würden wir uns selbstverständlich freuen.

Konto IBAN: DE94 4726 4367 4051 2502 00 bei der Vereinigten Volksbank eG in Steinheim. Spendenquittungen werden natürlich zeitnah ausgestellt.

Wer war eigentlich Adolph Kolping??



Adolph Kolping wurde am 8.12.1813 in Kerpen bei Köln als Sohn eines Schäfers geboren. Er wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und erlernte mit 13 Jahren das Schuhmacherhandwerk.

Nachdem Kolping seine Lehre beendet hatte und einige Jahre als wandernder Geselle unterwegs gewesen war, entschloss er sich, Priester zu werden. Er holte mit 24 Jahren sein Abitur nach und studierte schließlich katholische Theologie. Im April 1845 wurde er in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht und ging als Kaplan nach Elberfeld.

Am 6. Mai 1849 gründete er in Köln mit 7 Gesellen den Katholischen Gesellenverein. Ziel des Sozialreformers Kolping war es, die jungen Menschen von der Straße zu holen und ihnen mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu bieten. Er baute Gesellenhäuser, beherbergte die Gesellen und unterrichtete sie in Lesen, Schreiben, Rechnen und Religion. Er ermöglichte ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie berufliche Weiterbildung.

Unermüdlich widmete sich Kolping in der Folgezeit der Ausbreitung seines Werkes, des katholischen Gesellenvereins.

Kurz vor seinem 52. Geburtstag starb er am 4.12.1865 und fand in der Kölner Minoritenkirche seine letzte Ruhestätte.

Heute arbeitet dieser Verband unter dem Namen „Kolpingwerk“ in der ganzen Welt.



Minoritenkirche

Am 27. Oktober 1991 wurde Adolph Kolping durch Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

Schlusswort

„Gott stellt jeden dahin, wo er ihn braucht. (A.Kolping)

Ich hoffe, dass diese „Festbroschüre“ viel Interesse findet und sich die Arbeit gelohnt hat. Sie wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und besteht aus 41.967 Buchstaben, 5.692 Wörter und 78 Bildern.

Es konnte natürlich nicht alles von der Kolpinghaus-Vorgeschichte, dem Bau und dem seit 10 Jahren vielseitigen Leben am BZ erwähnt werden. Da könnten viel mehr Seiten geschrieben werden, auch schöne Fotos gibt es Tausende. Aber besonders die obligatorischen Kritiker müssen ja auch Gelegenheit zum Diskutieren haben.

Es soll mit der Schrift deutlich werden, welch ein reges Leben die Kolpingsfamilie, auch durch das Begegnungszentrum, in unserer Heimatstadt bewirkt hat.

Am 09. Juli ist Gelegenheit in der Ausstellung beim Familientag viele Fotos anzuschauen. Wir und unsere Nachfahren sollten gemeinschaftlich versuchen, dass auch in Zukunft das BZ ein lebendiges Haus bleibt und für Alt und Jung Anlaufstelle ist.

Mit einem herzlichen
„Treu Kolping“

Werner Günter



"Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten."

Jubiläumsschrift zum 10 jährigen Bestehen des Begegnungszentrums

Herausgeber: BZ Trägerverein und Kolpingsfamilie Steinheim

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Werner Günter

***Wir danken allen Firmen für die finanzielle Unterstützung
dieser Festschrift durch ihre Werbeanzeigen.***

**Ausgezeichnet...
...von unseren Kunden.
Danke!**



Alfred

www.malermeister-gemmeke.de

GEMMEKE

GmbH & Co. KG

Malerbetrieb · Fußbodentechnik

Steinheim, Schulstr. 4, Tel. (0 52 33) 80 88, Fax 47 84

3 Malerbetriebe im Kreis Höxter ausgezeichnet!

Wir gehören dazu!

www.malertest.de



Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Den Güterversand organisieren und optimieren

- Bearbeitung von Versandpapieren und Reklamationen
- Bearbeitung von Statistiken für den Güterverkehr
- Koordinierung des Fahrpersonals
- Korrespondenz mit Geschäftspartnern
- Telefonservice für Frachtanfragen



Kaufmann/-frau für Büromanagement

Die Abläufe in der Verwaltung erfassen und organisieren

- Bearbeitung von Lieferpapieren
- Datenerfassung
- Rechnungserstellung
- Büroorganisation
- Telefonservice
- Abwicklung von Schriftverkehr



Fachkraft für Lagerlogistik

Die Waren fachgerecht lagern, verwalten und versenden

- Be- und Entladen der LKW
- Wareneingangskontrolle
- Warenbestände erfassen und verwalten
- Bearbeitung von Versandpapieren
- Beachtung von Sicherheitsvorschriften



Berufskraftfahrer/-in

Das Steuer in die Hand nehmen

- Gütertransport
- Auslieferung der Ware
- Wartung und Pflege der Fahrzeuge
- Routenplanung
- Organisation der Fahrten unter wirtschaftlichen Aspekten

Ihr Fullservice-Dienstleister in der Neumöbellogistik

Heinrich Mahlmann GmbH
Industriestraße 11-13
D-32839 Steinheim/Westf.

Telefon (0 52 33) 95 77 0
Telefax (0 52 33) 95 77 40
E-Mail: info@mahlmann.biz
www.mahlmann-logistik.de



Bewerbungen an: bewerbung@mahlmann.biz

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen unter: www.berufenet.arbeitsagentur.de



Der große

Baufachmarkt mit dem Voll-Sortiment

Bei Rösenberg bleibt kein Wunsch offen, wenn es um Renovierung, Sanierung und Neubau geht:

- Große Auswahl an Baustoffen
- Markenqualität in Groß- und Kleinstmengen
- Umfassende Neubauberatung
- Transportbeton
- Kompetente Energiesparvorschläge
- Auf Wunsch liefern wir Ihnen das Material preiswert nach Hause

FACHMARKT UND AUSSTELLUNG!

Der Baufachhändler
Ihres Vertrauens!

RÜSENBERG

BAUSTOFFE • FLIESEN • TRANSPORTBETON

Industriestraße 14
32839 Steinheim
Tel. 0 52 33 / 70 41
Fax 0 52 33 / 82 36

www.ruesenberg-baustoffe.de



Krüger

Unsere Stärke: Ihre Größe

KRÜGER KLEIDUNG • MARKTSTR. 12 - 14

32839 STEINHEIM

WWW.KRUEGER-KLEIDUNG.DE

**CITY OUTLET: Markenmode immer 30% billiger,
direkt am Kump in Steinheim.**



10 Jahre Kolping Begegnungszentrum

Ihr Energieversorger

gratuliert herzlich

zum Jubiläum!

Ihr Kundenberater Manfred Saage



Energiepartner der

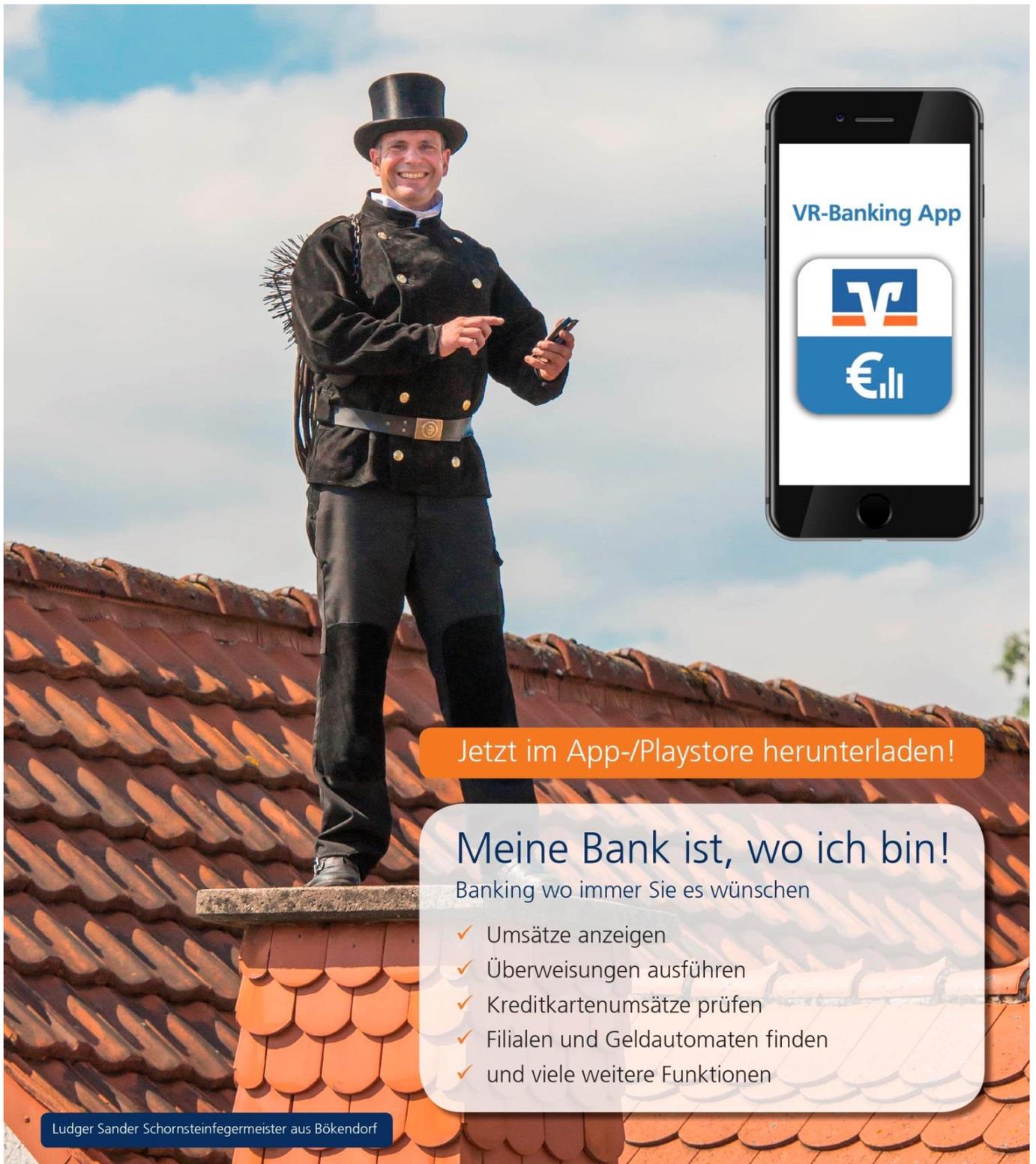
Landesgartenschau
Bad Lippspringe 2017



BeSte Stadtwerke GmbH – Ihr Strom- und Gasversorger vor Ort

✉ Industriestr. 3, 32839 Steinheim ☎ 0 52 33 / 94 92 333

💻 www.beste-stadtwerke.de 📧 vertrieb@beste-stadtwerke.de



VR-Banking App

Jetzt im App-/Playstore herunterladen!

Meine Bank ist, wo ich bin!

Banking wo immer Sie es wünschen

- ✓ Umsätze anzeigen
- ✓ Überweisungen ausführen
- ✓ Kreditkartenumsätze prüfen
- ✓ Filialen und Geldautomaten finden
- ✓ und viele weitere Funktionen

Ludger Sander Schornsteinfegermeister aus Bökendorf

